

# LES SACRIFIÉS

Bulletin mensuel de la Fédération des Victimes du Nazisme enrôlées de Force



N°5 — 1981

20e année

Prix : 15.- frs. lux.

Abonnement: 120.- frs

Fédération :  
9, rue du Fort Elisabeth  
Luxembourg

# CONGRÈS NATIONAL

des Enrôlés de Force, Victimes du Nazisme

Le Congrès National de l'Association des Enrôlés de Force, Victimes du Nazisme aura lieu à **JUNGLINSTER**, salle des fêtes de l'école,

**dimanche, le 28 juin 1981**

(Parking pour voitures: Place près de la gare d'autobus, au centre de la localité)

## ORDRE DU JOUR

### Matinée

- 9.00 heures: – Accueil des délégués et des invités.  
9.15 heures: – Allocution de bien-venue et ouverture des assises.  
– Rapport d'activité  
– Rapport financier.  
– Rapport des reviseurs de caisse.  
– Désignation des reviseurs de caisse pour l'exercice suivant.  
– Discussion des rapports et acceptation par l'assemblée.

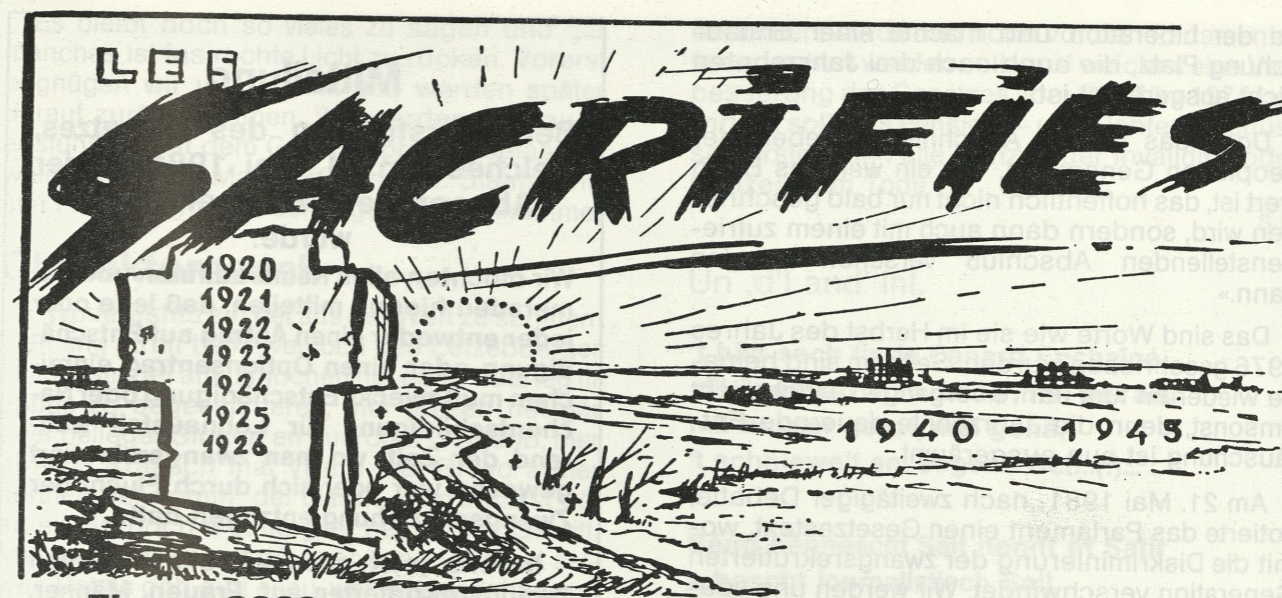
- 10.45 heures: Cérémonie en l'honneur de membres méritants.  
Remise des Rubans en or et en argent.  
Vin d'honneur offert par l'administration communale de Junglinster.
- 11.50 heures: Départ en cortège vers le Monument aux Morts de Junglinster.
- 12.00 heures: Cérémonie du Souvenir devant le Monument aux Morts et dépôt de fleurs.

Immédiatement après cette cérémonie, le déjeuner sera servi à l'hôtel DEMOULLING, Succ. Albert BIRGEN.

### Après-midi

- 15.00 heures: Reprise des travaux du congrès national.
- Explication de la loi votée le 21 mai 1981 par le Parlement et qui modifie la loi du 25 février 1967 ayant pour objet diverses mesures en faveur de personnes devenues victimes d'actes illégaux de l'occupant. Constat et discussion des suites qui en découlent.
  - Analyse du projet de loi No 2511 modifiant la loi du 26 mars 1974 portant fixation de suppléments de pension à allouer aux personnes devenues victimes d'actes illégaux de l'occupant en cas d'invalidité et de décès précoces.
  - Débat général et conclusions.

Clôture du Congrès National vers 18.00 heures.



Tirage 8000

### Inhalt:

Congrès National de l'Association EFVN  
Charaktersaach  
Mitteilungen  
Opruff  
Un «d'Land» Int  
De Kräizwee vun den Zwangsrekrutierten zu Dickerech  
D'Buch vum Kräizwee  
Noruff fir de Néckel Schmit a Louis Schweich  
Wiedergutmachung  
Aus der Chamber  
Eischen  
D'Enrôlés de Force a Cattenom  
Promenade surprise Esch/Alz.

**Fédération des Victimes du Nazisme Enrôlées de Force, Association sans but lucratif**  
Siège: Luxembourg, 9, rue du Fort-Elisabeth.- Boîte postale 2415 Luxembourg-Gare.  
C.C.P. 31329-95

**Banque Intern.: 5-217/4546**  
Rédaction du bulletin mensuel «les Sacrifiés, Luxembourg, 9, rue du Fort Elisabeth, Boîte postale 2415 - Luxembourg-Gare

**Service social aux Enrôlés de Force, 9, r. du Fort-Elisabeth, Luxembourg-Gare.**  
Tél.: 48 32 32.

**Fonds d'Action ccp 21049-97**  
La Fédération représente:  
**L'Association des Parents**

**des Déportés Militaires Luxembougeois, c/o M. Paul Simonis, Luxembourg, 7, rue Adolphe**

**la Ligue Luxembourgeoise des Mutilés et Invalides de Guerre 1940-1945, Résidence Jean-Charles-5, rue du Cimetière, Luxbg-Bonnevoie. Tél.: 48 97 76 - ccp 28633-18**  
**l'Amicale des Anciens de Tambow, Secrétariat: Kleinbettingen, 14, rue de Kahler, ccp 24007-48**  
**l'Association des Enrôlés de Force Victimes du Nazisme, Secrétariat: Luxembourg, 9, rue du Fort-Elisabeth, Boîte postale 2415, Luxbg-Gare, ccp 31324-90**  
**Association des Survivants des Enrôlés de Force, a.s.b.l.,** Siège: Luxbg, 9, rue du Fort-Elisabeth. Son bureau fonctionne chaque 1er et 3e mercredi du mois entre 15 et 17 hrs. La correspondance est à adresser à Mme Josée Reef, 30, rue F. Seimetz, Luxembourg, tél.: 47 01 83

Imprimerie Hermann, S.à r.l. Luxbg.

### Endlich ist es so weit!

Wer mir im Frühherbst des Jahres 1945, – ich war damals gerade wieder in der Heimat, zu Hause eingetroffen, nach jahrelanger Verschleppung durch die Nazis, – gesagt hätte, der Staat würde mich und alle meine Leidensgefährten und Leidensgefährten kränkend und beleidigend in einem luxemburgischen Gesetz behandeln, den hätte ich ausgelacht, nicht für «voll gehalten». Und als das Unglaubliche dann doch geschehen war, konnte niemand voraussehen, daß diese allzeit so schmerzlich empfundene, herabsetzende und herabwürdigende Behandlung der Angehörigen einer von den Nazis zwangsrekrutierten Generation erst 31 Jahre später definitiv aufgehoben würde. Was dazu führte und wie es dazu kam, ist eine sehr, sehr lange Geschichte. Resumieren kann man sie in etwa, wie unser unvergesslicher, stets mitstreitender und inzwischen verstorbener Freund und Kamerad Francis Steffen es im Nachwort seines Buches «die geopfert Generation» tat. Er schrieb:

«Ihnen (den Toten) wurde das größte Opfer abverlangt, das ein grausames Schicksal dieser Generation auferlegte.

Die übrigen jedoch, die überlebten und heimkehrten, blieben keineswegs von Opfern verschont. Nicht nur, daß unter ihnen an die 1.500 Schwerkriegsbeschädigte und zahlreiche Kranke waren, nicht nur, daß von ihnen im Laufe der Nachkriegsjahre immer mehr ein vorzeitiges Ende auf sich nehmen mußten, nicht nur, daß mit zunehmendem Alter die damals ertragenen Strapazen immer schwerer auf ihre Gesundheit drückten, auch auf staatsbürgerlichem, rechtlichem Gebiet wurden sie zur geopfert Generation gestempelt. Und dieses Mal traf es sie doppelt schwer, da es von seinen eigenen Mitbürgern herkam; da es nun von seiten der Heimat, die im Kriege so wundervoll an ihrer Seite gestanden hatte; von seiten der Heimat, nach der sie sich draußen in der feindlichen Welt so sehr gesehnt hatten; von seiten der Heimat, auf die sie sich so unsagbar gefreut hatten als dieselbe vom braunen Nazi-Joch befreit war; von seiten der Heimat, in die sie zurückkamen im festen, naiven Glauben an die dort neu eingekehrte Gerechtigkeit. Nur allzubald verflüchtigte sich die Eupho-





Wir haben uns in den letzten Jahren in unserem Bulletin des öfteren eingehend mit diesem aussergewöhnlichen Erinnerungsmal und Mahnmal befaßt, haben es vorgestellt als es noch erst in der ersten Entwicklungsstufe stand. Der Kreuzweg der Zwangsrekrutierten steht fürderhin in Diekirch als Symbol eines Leidensweges, den zu gehen eine ganze Generation junger Luxemburger gezwungen war während der Zeit, als das Großherzogtum von den Kriegshorden des III. Reiches überrannt worden war und von den ihnen nachfolgenden nationalsozialistischen, sogenannten Zivilverwalter besetzt, drangsaliert, geknechtet, terrorisiert und ausgeblutet wurde.

Es steht aber auch dort als bleibende Erinnerung an das gewaltige Leid der Familienangehörigen der zwangsrekrutierten Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1920 bis 1927, wie ebenfalls als tiefempfundene Danksagung an jene tausenden, selbstlose Luxemburger, die weder Mühe noch Gefahr scheuten junge Frauen und Männer dem Zugriff der Deutschen zu entziehen und dadurch dem Land ungewöhnlich wertvolle Dienste erwiesen, indem sie das für jede Nation der Erde so überaus wichtige junge Leben erhielten.

Am 3. Mai 1981 wurde der Kreuzweg in Diekirch eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Weit über 1.000 ehemalige Zwangsre-

krutierte und ungezählte Sympathisanten hatten sich am Nachmittag dieses Sonntags in Diekirch eingefunden und nahmen an der imposanten Einweihungsfeierlichkeit teil. Vom Stadthaus aus begaben sich die Teilnehmer im Festzug über die Sauer hin zur «Sauerwiss», dort wo in parkähnlicher Anlage das Denkmal errichtet wurde. Die 14 Stationen, welche den Kreuzweg der geopfert Generation in ganz bewußt ausgewählten Phasen darstellen, erheben sich aus einer herrlichen Grünanlage und laden beim Durchwandern dieser regelrecht zur Meditation ein.

Wir, unsererseits, laden jeden unserer Leser recht herzlich ein, allemal, wenn sie in Diekirch weilen, diesen Kreuzweg der Zwangsrekrutierten zu durchwandern.

Über den Verkauf der Einweihungsfeier berichten wir für einmal nur im Bilde und sehen von einer Wiedergabe der Ansprachen ab, welche Marcel Dockendorf, Präsident von „ons Jongen“, Diekirch, Jos. Weirich, Nationalpräsident der „Fédération VNEF“ und Minister Jacques Santer gehalten wurden. Statt dessen verweisen wir auf das Buch, welches die Diekircher Sektion der EdF herausgibt, und worin ein kompletter Bericht über die Einweihungsfeier ist, wie ebenfalls der integrale Wortlaut der einzelnen Ansprachen. Wir empfehlen jedem Leser dieses sehr interessante Buch aufs wärmste.



Ankunft des Festzuges auf der «Sauerwiss».



Minister Jacques Santer, assistiert von René Steichen, Bürgermeister von Diekirch und Jos. Weirich, Nationalpräsident der «Fédération V.N.E.F.», durchschneidet am Eingang zum Kreuzweg der Zwangsrekrutierten die Trikolore.



Marcel Dockendorf, Präsident der Diekircher Vereinigung, «Ons Jongen», geleitet die Gäste von der ersten Station bis hin zur 14.



Ein Blick auf einen Teil der sehr zahlreichen Teilnehmer an der Einweihungsfeier.



Stellvertretend für alle legte Marcel Dockendorf, Präsident der Sektion «Ons Jongen Dikkrich», assistiert von den Vorstandsmitgliedern der Sektion Nicolas Hamen (r) und Bob Linster (l), ein herrliches Blumengebinde vor der hier drunter abgebildeten 14. Station nieder, überdem die lokale Musikgesellschaft die Nationalhymne spielte, die von allen Anwesenden mitgesungen wurde.















## WËLKOMM ZU ESCH

Léif Komerodinnen a Komeroden, léif Frënn vun den Enrôlés de Force.

D'Enrôlés de Force vun Esch machen sech eng grouss Eier draus, fir iech den 21. Juni op der Promenade-Surprise ze empfänken. Dës Promenade-Surprise gët am Kader vun der 75. Joerfeier vun der Stad Esch organiséiert. Mir wëllen iech bei dëser Geléenheet weisen, datt et am Minett och schéin Plaze gët. Gläich beim Départ virum Kiosk am Stadpark hut dir eng wonnerschén Vue iwer ganz Esch. Durno weisen mir iech eise Park, trëppelen mat iech iwwer «D'-Grenz» (villäicht iwwerkënnt do deen een oder aner al Erënnerungen) gin da weider duerch d'«Hieh», kommen dann bei d'Miniëren, do wou

eis Grousspappen a Pappen ënner schwéiere Conditionen de Grondsteen vun eisem nationale Räichtum geschaafen hun. Eise Wee geet weider bis bei «d'Waldschoul». Mir gin dann laanscht d'«Cité Jardinière» vun den Escher Klénggärtner a kommen erëm an de Stadpark. Den Terminus as am Home vun de Guiden, wou eng gutt Ierbëssenzopp op iech wart. Dëse Parcours as ganz liicht an och bei schlechtem Wieder gutt ze goen. Jiddereen krit e schéine Souvenir an op déi Gruppen, déi am beschte schaffen, warden wonnerbar Präisser. Mir hoffen, datt dir bei eis e puer gemitlech Stonne verbréngt. Rendez-vous also den **21. Juni** op der Promenade-Surprise zu Esch. Umelle muss ee sech bis spédestens den **8. Juni 1981**.

### Promenade-Surprise vum 21. Juni 1981 vun den Enrôlés de Force, Victimes du Nazisme zu Esch/Uelzecht.

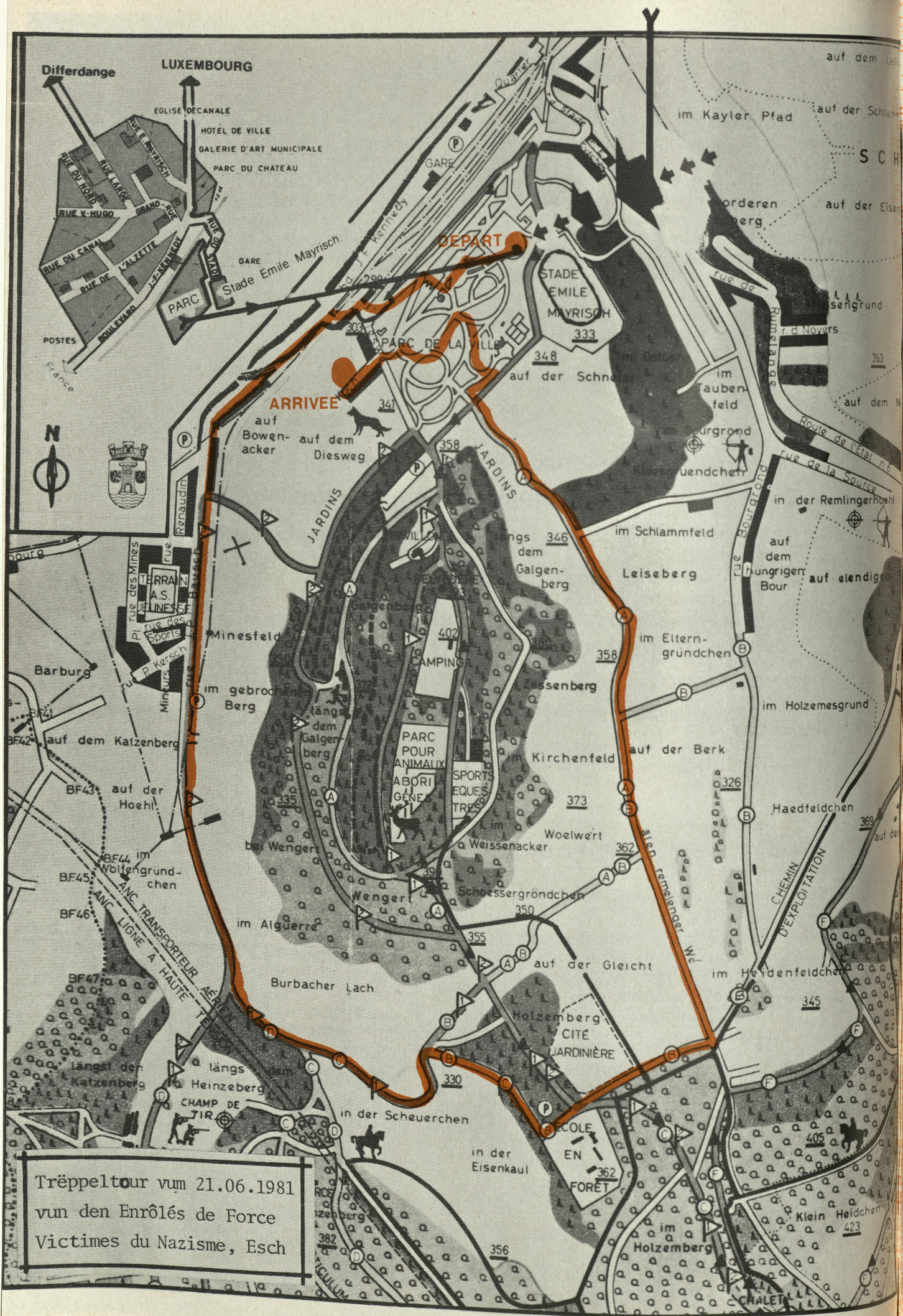
Dës Promenade-Surprise gët organiséiert ënner dem Protektorat vun der Gemeng Esch an dem Escher Syndicat d'Initiative am Kader vun der 75. Joerfeier vun der Stad Esch.

D'Gemeng Esch huet eng wonnerschén Coupe offeréiert.

Mir lueden iech alleguer härzlech an, den 21. Juni mat ze trëppelen.

#### REGLEMENT

1. Jidderën as invitéiert un dëser Promenade-zehuelen.
2. Dës Promenade gët getrëppelt ronderëm an iwwer de Galgebierg.
3. Den Départ as muergens tëschent 09,00 an 10,00 Auer beim Kiosk am Stadpark. D'Arrivée as tëschent 12,00 an 13,00 Auer virgesinn. Kontrollschluß: 13,15 h. Eng Equipe, déi duerno antrëfft, gët nët méi klasséiert.
4. De Parcours as 6-7 Km laang an och bei schlechtem Wieder gutt ze goen.
5. Marschéiert gët a Gruppen vu wéinegstens 3, awer nët méi wéi 6 Persounen. All Grupp bestëmmt hire Gruppechef an hire Numm selver.
6. Um Départ mussen d'Formaliteiten erfëllt gin. All Group kritt ee Froebou. All richteg beäntwert Fro kritt Ponkten. Op all Kontrollpunkt gin et och nach Froebéi
7. Als Startprim bezuelt all Persoun iwer 15 Joer 325,- Frang. D'Souen sin ze iwwerweisen op de Postscheckkonto 19438-38 vun der Amicale des Enrôlés de Force, Esch/Uelzecht. An dësem Präis sin abegräff: Ee cadeau-souvenir, d'Mëttegiessen, den Dessert an eng Consommation Gedrénks.
8. Nom Mëttegiessen, wann de Jury d'Ponkten ausgerechent huet, as d'Präissverteilung. Dee Grupp, deen de Challenge gewënnt, muss derfir suergen, datt d'Promenade-Surprise 1982 vun him organiséiert gët. Wann dat nët méiglech as, geet de Challenge zréck un d'Amicale Ons Jongen vun Dikkerech. De Challenge kann nëmmen vun enger Grupp E.d.F. gewonne gin.
9. Eng bezuelte Startprim gët nët rembourséiert.
10. All Grupp as mat dësem Reglement d'accord.
11. D'Enrôlés de Force, Sektioon Esch/Uelzecht iwwerhëllt keng Responsabilitéit am Fall, wou engem eppes zoustousse sollt.
12. D'Umeldungen sin ze riichten bis **spédestens den 8. Juni** un de Bert ADAM 3, rue Velletri, 4341 - Esch/Uelzecht.



Tréppeltour vom 21.06.1981  
 vun den Enrôlés de Force  
 Victimes du Nazisme, Esch